



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2020



UNSERE THEMEN

- Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck
- Der Schulsanitätsdienst
- Ehrenamtsgestützte Lebensmittelversorgung
- Corona-Nothilfe
- Freiwilligendienste

Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

die besinnliche Jahreszeit steht vor der Tür und wir möchten uns in unserem letzten Mitgliederbrief des Jahres, für Ihre Unterstützung bedanken. In dieser Ausgabe werden wir ebenfalls auf das Jahr 2020 zurückblicken. Ein Jahr, das den DRK-Kreisverband Alzey e. V., ebenso wie Sie und den Rest der Bevölkerung vor große Herausforderungen gestellt hat. Wir haben diese Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen gemeistert und möchten nun einen Einblick in ein ereignisreiches, aber vor allem auch arbeitsreiches Jahr geben.

Bereits jetzt wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten wundervolle Feiertage sowie einen guten Start in das Jahr 2021. Auch im

nächsten Jahr wird Ihr DRK-Kreisverband Alzey e. V. wieder für Sie und alle Menschen im Landkreis Alzey-Worms im Einsatz sein. Bleiben Sie gesund!



Herzliche Grüße Ihr

Norbert Günther
Geschäftsführer



Foto: DRK-Landesverband RLP e.V.

Freiwillige bei der Verteilung der Lebensmittel

Ehrenamtsgestützte Lebensmittelversorgung

Der DRK-Kreisverband Alzey e.V. stellte mit Hilfe von Ehrenamtlichen die Lebensmittelversorgung für Hilfebedürftige im Landkreis Alzey-Worms auch nach Schließung der Tafel e. V. sicher.

Hilfebedürftige im Landkreis Alzey-Worms auch nach Schließung der Tafel e. V. mit Lebensmitteln versorgen - das war dem DRK-Kreisverband Alzey e. V. zu Beginn der Corona-Krise ein besonderes Anliegen. Durch den Aufbau und die Einrichtung einer Ehrenamtsgestützten Lebensmittelversorgung im Landkreis mit Mitteln aus der „Aktion Corona-Soforthilfe“, konnten Hilfebedürftige, die die Zugangsvoraussetzungen für die Tafel erfüllen, ab April 2020 für die Dauer von 10 Wochen mit Lebensmittelpaketen beliefert werden. Hauptziel war es, alle tafelberechtigten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Alzey-Worms mit einer wöchentlichen Ration an Grundnahrungsmitteln zu versorgen. Somit sollte der Schließung der Tafel e. V. (aufgrund der Corona-Krise) und den daraus resultierenden Notlagen entgegengewirkt werden. Aufgrund der Umstände erfolgte die kontaktlose Übergabe der Essenspakete zum Wohl der Tafelkunden und der Auslieferer jeweils vor Ort zu Hause. Mit Hilfe der Einrichtung

eines Spendenkontos und des Projektzuschusses der Aktion Mensch wurden bei Lebensmittelhändlern, die jeweilig benötigten Grundnahrungsmittel erworben. Die verschiedenen Nahrungsmittel wurden dann mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer*innen zu ausgewogenen Lebensmittelpaketen zusammengestellt. Die Auslieferung erfolgte durch bereitgestellte Autos des DRK-Kreisverbandes Alzey e. V., ebenso wie durch private PKWs. Die Anmeldungen für die Lebensmittelpakete stiegen von Woche zu Woche. Immer mehr Hilfebedürftige meldeten sich bei den jeweiligen Pflegestützpunkten, womit der DRK-Kreisverband Alzey e. V. die Menge an Lebensmitteln für ursprünglich 800 Personen auf über 1400 Bedürftige deutlich erhöhen musste. Damit gingen auch maßgebliche Änderungen der logistischen Begleitumstände einher (Bereitstellung einer eigenen Lebensmittelkommissionierungshalle). Die Wiedereröffnung der Tafel verschob sich um mehrere Wochen. Deshalb wurde in Absprache

mit der Kreisverwaltung Alzey-Worms das Hilfsprojekt mehrfach verlängert. Mit der steigenden Anzahl an Paketen mussten auch mehr ehrenamtliche Helfer*innen eingebunden werden. Zusätzlich wurden in den letzten beiden Projektwochen Bürgerbusse und Feuerwehren aus den umliegenden Verbandsgemeinden mit herangezogen, um die weitere Auslieferung gewährleisten zu können.

Während der gesamten Projektlaufzeit konnten insgesamt 50 freiwillige Helfer*innen gewonnen werden. Etwa zehn Hauptamtliche des DRK-Kreisverbandes Alzey e. V. haben die Hilfsaktion ergänzend unterstützt. Insgesamt leisteten alle Helfer*innen zusammen rund 1400 Einsatzstunden. Während der gesamten Aktion wurden 4000 Kilometer Transportweg zurückgelegt und Lebensmittel für ca. 60.000 Euro verteilt. Der Kreisverband ist stolz auf die geleistete Arbeit und dankt noch einmal allen Helferinnen und Helfern für ihr außerordentliches Engagement.

Viele Spenden für die Corona-Nothilfe

Die Corona-Nothilfe des DRK ist ein beeindruckender Erfolg. Seit dem Start sind schon mehr als zwölf Millionen Euro an Spenden eingegangen. Mit dem Geld finanziert das Rote Kreuz bundesweit Hilfsaktionen und Maßnahmen, um das Coronavirus zu bekämpfen.

Dazu gehören zahlreiche Projekte für Familien, Eltern und Kinder – wie etwa digitale Kurse für Familien mit Neugeborenen oder Alleinerziehende. Sie können Angebote wie Eltern-Kind-Gruppe, Babymassage oder Kindergartenvorbereitung jetzt virtuell nutzen. Fragen rund um Hygiene und Infektionsschutz hat das Jugendrotkreuz altersgerecht für Kinder und Jugendliche aufbereitet – in Online-Trainings und Kurzvideos, die auch in sozialen Medien eingesetzt werden. Gleichzeitig wird an neuen Ausbildungskonzepten und digitalen Lernmedien gearbeitet, um die DRK-Kräfte auch in langanhaltenden Krisen schulen zu können. Dafür kommen künftig etwa Videos, interaktiver Unterricht und Apps zum Einsatz.

Spezielle Hilfsdienste wurden zum Beispiel für Menschen mit Behinderung entwickelt, um ihnen die Situation rund um Covid-19 erklären zu können. Ein mobiler Hilfsdienst des Kreisverbands Wanzleben unterstützt Hochrisikogruppen und Menschen, die unter schwierigen sozialen Bedingungen leben, und der Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda liefert auf Wunsch die DRK-Box, gefüllt mit Lebensmitteln für eine ganze Woche. Hilfe gibt es auch am Telefon – zum Beispiel mit einer Hotline, über die der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein junge Menschen und Erwachsene berät, die unter der Situation leiden und Unterstützung wünschen. Der Kreisver-



Foto: DRK KV-Alzey

Hilfe des DRK KV Alzey während der Covid-19 Pandemie: Helfer mit Einkäufen für Menschen, die nicht selbst einkaufen gehen können – April 2020

band Aalen hat dafür neben einer medizinischen Hotline auch ein Bürgertelefon geschaltet.

Die Pflege steht in Corona-Zeiten ebenfalls vor besonderen Aufgaben. Ein Rotkreuz-Onlinekurs etwa richtet sich an Menschen, die während der Pandemie Angehörige pflegen. Auch in der Hospizarbeit und bei der Sterbebegleitung sind neue Wege gefragt. Wenn Kontakte verboten oder nur eingeschränkt möglich sind, gilt es, alternative Formen des Miteinanders zu finden, die sicher auch in

der Zeit nach Corona nützlich sein werden. Gleichzeitig zeigt der Kreisverband Hamburg Altona in der Domwache, wie auch obdach- und wohnungslose Menschen in der Pandemie weiter die Chance auf eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung haben. Als erste Anlaufstelle steht dort medizinisches Personal bereit.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:
<https://www.kv-alzey.drk.de>

Mehr Wertschätzung für die Freiwilligendienste

In der Pandemie zeigt sich einmal mehr, wie wichtig ehrenamtliches und freiwilliges Engagement für unsere Gesellschaft ist. Das DRK bietet allein im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) 12.000 Plätze an – mehr als jeder andere Wohlfahrtsverband. Hinzu kommen rund 3.000 Plätze beim Bundesfreiwilligendienst (BFD). Um diese Einsätze attraktiver zu machen, fordert DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt neben einer Erhöhung des Taschengeldes von bislang wenigen Hundert Euro im Monat auch kostenlose Bahn- und ÖPNV-Tickets für alle Freiwilligen. Außerdem könnten die schulischen Abschlussnoten nach einem Freiwilligendienst um 0,2 Punkte verbessert werden, schlägt Hasselfeldt vor – und für ein Jahr Freiwilligendienst könne ein Rentenpunkt veranschlagt werden. Die DRK-Präsidentin begrüßt auch die Debatte um ein Pflichtjahr für alle sowie den „Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz“ bei der Bundeswehr.

Kritisch allerdings sieht sie, dass dieser militärische Dienst monatlich mit rund 1.500 Euro vergütet wird. Der Unterschied im Vergleich zum Taschengeld bei den „klassischen“ Freiwilligendiensten sei zu groß, kritisiert Hasselfeldt: „Es darf nicht der Eindruck eines Zweiklassensystems zwischen zivilem und militärischem Dienst entstehen.“ Das könne zu Frustration bei denjenigen führen, die sich im Rahmen der Freiwilligendienste in der Altenpflege, in Kitas, in der Jugendhilfe oder anderen sozialen Bereichen engagieren.

Sie möchten uns im Kreisverband freiwillig unterstützen? Wir beraten Sie gerne.

Umfangreiche Informationen gibt es auch auf der Informationsseite: www.freiwilligendienste.drk.de



Foto: Andreas Borkmann DRK

Corona Teststation im Landkreis Alzey-Worms

DRK-Kreisverband Alzey e. V. eröffnet im März Drive-In-Abstrichstelle und trägt so zur Sicherheit für die Bevölkerung im Landkreis bei.

Die weitere Ausbreitung des Corona-Virus vermindern, die Bevölkerung im Landkreis Alzey-Worms schützen und damit einen zweiten Lockdown verhindern – All das waren Gründe dafür, die Corona Test-Station am 17. März diesen Jahres zu etablieren. Ermöglicht wurde die Drive-In-Abstrichstelle durch eine Kooperation zwischen dem DRK-Kreisverband Alzey und der Kreisverwaltung Alzey-Worms. Zwei starke Partner, die zur Eindämmung des Virus beitragen wollten. Zunächst wurde die Teststation in Osthofen eröffnet. Hier nahmen die freiwilligen Helferinnen und Helfer Abstriche bei den ankommenden Autofahrer*innen, um diese auf das Corona-Virus zu testen. Die Sicherheitsvorkehrungen für alle Beteiligten waren sehr hoch, damit das Risiko einer Ansteckung, insbesondere bei den Ehrenamtlichen, so gering wie möglich gehalten werden konnte. Die Drive-In-Abstrichstelle in Osthofen konnte von den Bürgerinnen und Bürgern bis zum 8.

Mai 2020 genutzt werden. Auch Helferinnen und Helfer des örtlichen ASB sowie der Stadtverwaltung Worms unterstützten den Kreisverband bei der Umsetzung.

Nach einer sechswöchigen Pause und mit Beginn der Reisesaison wurde die Teststation in der Albiger Straße in Alzey und damit im DRK-Kreisverband selbst wieder eröffnet. Insbesondere Reiserückkehrer nahmen das Angebot wahr, sich auf das Corona-Virus testen zu lassen, teilweise unabhängig davon, ob sie aus einem Risikogebiet zurückgekehrt waren oder nicht. Durch das gute Zusammenspiel aller Akteure konnte auf die jeweilige Nachfrage, insbesondere zum Ende der Ferienzeit, flexibel eingegangen werden. Auch die Hausärzte im Landkreis wurden durch die Teststation entschieden entlastet. Getestete Personen, die bereits die Corona Warn-App auf dem Handy installiert hatten, erhielten hierüber bereits wenige Tage später ihre Ergebnisse.



Foto: DRK KV-Alzey

Während der aktiven Phase der Teststation kamen rund 400 Helfertage zusammen, an denen über 2.200 Abstriche durchgeführt wurden. Aktuell wird eine größere Testaktion in den Kindertagesstätten und den Schulen im Landkreis Alzey-Worms durchgeführt. So können auftretende Infektionen schnellstmöglich erkannt und eine erneute Schließung von Schulen und Kitas vermieden werden.

Der DRK-Kreisverband Alzey e. V. ist auch in diesen schwierigen Zeiten jeden Tag für Sie im Einsatz. Sollten Sie weitere Fragen haben oder sich weiter über unsere Angebote informieren wollen, wenden Sie sich an unsere Kreisgeschäftsstelle oder besuchen Sie unsere Homepage: www.drk-alzey.drk.de

Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck



Foto: Frank Neeslage

Das DRK ist in vielen Bereichen tätig

Damit ältere Menschen im Landkreis Alzey-Worms auch langfristig in ihrer vertrauten Umgebung sicher und selbstbestimmt leben können, engagiert sich der Kreisverband bereits seit Jahren im Bereich des Hausnotrufs. Hierzu werden jährlich zahlreiche neue Hausnotrufgeräte fachmännisch bei Neukunden installiert. Damit auch bei besonderen Gesundheitsrisiken im Notfall eine schnelle und fachkundige Hilfe möglich ist, bietet der DRK-Kreisverband Alzey mit dem Hausnotruf Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden. Die Mitarbeiter*innen helfen den Kundinnen und Kunden bei der Installation und geben eine Einweisung in die Geräte. Der mobile Hausnotruf-Sender wird von den Kundinnen und Kunden immer am Körper getragen, damit diese jederzeit auf Knopfdruck schnelle Hilfe erhalten. Die Notrufzentrale ist 24-Stunden erreichbar, erkennt die Anruferin/den Anrufer sofort und leistet dementsprechend Hilfestellung oder leitet weitere notwendige Maßnahmen ein. Im Jahr 2019 konnte der Kreisverband insgesamt über 850 Kundinnen und Kunden verzeichnen, die im Landkreis Alzey-Worms mit einem Hausnotrufgerät ausgestattet sind. Die zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen führen so im Jahr ca. 600 persönliche Beratungs- und Installationsgespräche durch.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: <https://www.kv-alzey.drk.de>

Der Schulsanitätsdienst

Schulsanitäter*innen sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für die Sicherheit ihrer Mitschüler*innen und Lehrkräfte und helfen bei Notfällen. Sie sind fit in Erster Hilfe, sorgen für die Prävention auf dem Schulhof und unterstützen die Schule in ihrer Aufgabe die Erste Hilfe zu gewährleisten. Die Schulsanitäter*innen üben in ihrer Schule eine wichtige Aufgabe aus: Sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren, wenn nötig, den Rettungsdienst. Das sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern.

Wie werden Schüler*innen zu Schulsanitäter*innen?

Interessierte Schüler*innen werden vom Jugendrotkreuz oder durch die zuständige Lehrkraft (Kooperationslehrer*innen) in Erster Hilfe ausgebildet und geschult. Sie lernen was in Notfällen zu tun ist und wie sie Gefahren erkennen, bevor sie passieren. Dazu kann bei größeren Notfällen auch die Übergabe des Verletzten an den Rettungsdienst gehören. In speziellen SSD-Stunden, beispielsweise in Form einer AG, erweitern die Schulsanitäter*innen ihr Wissen und ihre Kompetenzen in Erster Hilfe. Dabei



Foto: DRK Bildarchiv DLDB Berlin

Erste Hilfe-Übungen für die Schulsanitäter*innen

spielt auch die Betreuung von verletzten Personen eine große Rolle. Mit Rollenspielen lässt sich der Umgang mit den Verletzten gut trainieren. Einfühlungsvermögen ist dabei wichtig, denn gerade die jüngeren Mitschüler*innen sind bei Unfällen oft verängstigt. Sie zu beruhigen, vor neugierigen Blick abuschirmen oder aufzumuntern – auch das sind Aufgaben der Schulsanitäter*innen.

Was sind Kooperationslehrer*innen?

Kooperationslehrer*innen sind für den Schulsanitätsdienst genauso elementar wie die Schulsanitäter*innen. Die Kooperationslehrer*innen betreuen ih-

re Schüler*innen und unterstützen diese bei ihrer Arbeit als Schulsanitäter*innen. Sie bilden gemeinsam mit Vertretern des Jugendrotkreuzes die Schüler*innen aus und leiten die AG – Stunden.

Der DRK-Kreisverband Alzey e.V. betreut bereits mehrere Schulsanitätsdienste an verschiedenen Schulen im Landkreis Alzey-Worms und steht diesen als starker Partner zur Seite.

Sie interessieren sich für unsere Schularbeit? Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: <https://www.kv-alzey.drk.de>

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 38 Stellen)

DRK - Kreisverband Alzey e. V.

IBAN

DE 6 2 5 5 3 5 0 0 1 0 0 0 0 4 0 4 4 4 0 0

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

MALADE51WOR

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

DRK-Kreisverband Alzey e.V.

Bankverbindung des Empfängers:

DE62553500100004044400

MALADE51WOR

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)



So können Sie uns unterstützen:

Wir freuen uns auf jegliche Art der Unterstützung, damit wir für die Menschen im Landkreis Alzey-Worms auch weiterhin langfristig tätig sein können.



Foto: DRK Alzey e. V.

Die Mitarbeiter*innen des DRK-Kreisverbandes Alzey e. V.

Passives Mitglied

Durch einen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Alzey e. V.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Mit Ihrer Zeit können Sie den Kreisverband aktiv mitgestalten.

Einmalige Spende

So kann der Kreisverband seine Hilfeleistungen auch in Zukunft finanzieren.

Impressum

DRK-Kreisverband Alzey e. V.

Redaktion: Abteilung Soziale Dienste
Redaktionsschluss: 26.10.2020

Vi.S.d.P.: Norbert Günther

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Alzey e. V.
Albiger Straße 33, 55232 Alzey
Tel.: 06731 9699 0
www.kv-alzey.drk.de, info@kv-alzey.drk.de

Auflage: 3.500